

Roland Herrmann



Zur Person:

- geb.: 1977
- Beruf: Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- E-Mail: roland.herrmann@afd-fraktion-hannover.de

Kommunalpolitische Ämter:

- Ratsherr im Rat der Landeshauptstadt Hannover
- Bezirksratsherr / Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat Ricklingen
- stv. Vorsitzender im Ausschuss für Angelegenheiten des Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters

Mitglied:

- Sportausschuss
- Arbeitskreis Bäderkonzept
- Arbeitskreis Sportentwicklungsplanung
- Betriebsausschuss für Stadtentwässerung
- Kommission Sanierung Stöcken
- Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
- Aufsichtsrat „Stadtwerke Hannover AG“ (enercity)
- Beirat für das Schützenwesen
- Beirat der Justizvollzugsanstalt
- Kommunaler Präventionsrat Hannover (KPR)
- Der Runde Tisch - Sucht & Drogen
- Kuratorium bei der Klimaschutzregion Hannover
- Bezirk: - Integrationsbeirat Ricklingen
- Runder Tisch Müll

Ratsherr **Roland Herrmann**, Jahrgang 1977 ist ein besonders scharfer Kritiker der Zustände in unserem Land und unserer Stadt. Der ehemalige Polizeikommissar wird auch nach Quittierung seines Dienstes nicht müde, im Stadtrat auf Recht und Gesetz zu pochen. Vor allem weist Herrmann immer wieder auf die permanenten und bis heute fortgesetzten, verfassungswidrigen Gesetzesbrüche im Zuge der "Flüchtlingskrise" hin. Das brachte ihm im Rat inzwischen den Ruf eines "Scharfmachers" ein, was Herrmann jedoch keineswegs anfigt, eher im Gegenteil. Denn in der Sache hat er, natürlich, recht.

Schon als ganz junger Polizist erlebte Roland Herrmann während der "Chaos-Tage" 1995 fassungslos, wie Linksextremisten einen Supermarkt plünderten - und die Polizei dabei zusah. Dieses Zurückweichen vor dem Unrecht war aber nicht der Feigheit der Bereitschaftspolizisten geschuldet, sondern verantwortlich dafür waren die "rückgratlosen Feiglinge" in der höheren Polizeiführung, wie Herrmann schon damals erkannte.

Dass ein Untergebener, ein "Moralist" mit solch stark ausgeprägtem Rechtsempfinden, dieser Aufrichtigkeit und Charakterstärke zwangsläufig mit solcher Art von Vorgesetzten in Konflikt kommen musste, war klar. Man versuchte, ihn zu brechen und schikanierte ihn im Zusammenspiel mit der Justiz, ohne ihm letztendlich irgendein Fehlverhalten nachweisen zu können. Mit Ablauf des 31. Dezember 2010 quittierte er nach 17 Jahren seinen Dienst. "Ich konnte es einfach nicht mehr mit meinem Gewissen vereinbaren, unbescholtene Bürger wegen geringfügiger Verkehrsverstöße sanktionieren zu müssen, während Gesetzesbrüche viel größeren Ausmaßes auf höheren Ebenen ungeahndet bleiben", sagt Herrmann.

Seitdem ist der Diplom-Verwaltungswirt (FH) selbständig im Immobilienbereich tätig. Die Politik der AfD vertritt er ebenso leidenschaftlich wie im Stadtrat auch noch in seinem Stadtbezirk Ricklingen, als Vorsitzender der dortigen AfD-Fraktion. (afd/aup/pn)